

Jetzt erst recht: „Résistance - unsere Chance!“

Die Belegschaft von Alstom Power kämpft mit bewundernswerter Geschlossenheit gegen die Abbaupl ne der Konzernleitung. Der Widerstand ist nicht nur gerechtfertigt, er ist die einzige Möglichkeit, die Vernichtung des Werks Mannheim zu verhindern.

Eine Woche lang haben die KollegInnen Ende April in dutzenden von begeisternden Redebeiträgen und Aktionen alle „Argumente“ der Konzernleitung widerlegt. Fünf Tage lang hat die Belegschaft das Geschehen im Betrieb demokratisch kontrolliert und gezeigt, dass der Vorstand überflüssig ist.

L gen der Konzernleitung

Trotz einer bis zum 30. Juni 2007 geltenden Arbeitsplatzgarantie versucht der Vorstand schon jetzt, erneut Stellen zu vernichten. Die Konzernspitze will nicht nur die Nettogewinne wie geplant von 4 auf 6 % erhöhen. Offenbar geht es um die Fusion mit anderen Großkonzernen und um eine Wiedergeburt der gefährlichen Atomenergie. Kurz: um noch höhere Profite.

Die Konzernleitung behauptet, dass sich der Kraftwerksmarkt nach Asien verschieben würde. Deshalb müssten auch Planung und Produktion dorthin verlagert werden.

Dies ist falsch. Bis 2020 ist eine Steigerung des Strombedarfs in der EU um fast 40 Prozent zu erwarten. Um diese Versorgungslücke schließen zu können, müssen in Europa rund 450 konventionelle Kraftwerke mit einer durchschnittlichen Leistung von je 600 Megawatt (MW) gebaut werden.

Auch der deutsche Binnenmarkt für Kraftwerke zieht spürbar an. Ebenfalls bis 2020 müssen Altanlagen mit einer Leistung von etwa 40.000 MW durch neue konventionelle Großkraftwerke ersetzt werden. Es geht allein dabei um ein Geschäftsvolumen von rund 40 Milliarden Euro.

Dennoch versucht die Konzernleitung, das Werk in Mannheim kaputt zu rechnen. Ganze Bereiche in Konstruktion und Fertigung sollen geschlossen werden, obwohl sie maßgeblich zu den Gewinnen Alstoms beitragen und mit ihren Fähigkeiten im gesamten Konzern einmalig sind. Andere Abteilungen sollen derart verkleinert werden, dass die Existenz des gesamten Werks in Frage gestellt ist.

Außerdem unternehmen Chardon und Co. alles, um Kraftwerksauftr ge vertragswidrig am Standort Mannheim vorbei zu schieben. Damit soll die Belegschaft mürbe gemacht und das Werk ausgehungert werden.

Repressionsversuche des Managements

Am vierten Tag der Betriebsversammlung sind Vorstände und Personalleiter gemeinsam aufgestanden und hinausgegangen. Angeblich wegen wichtiger Termine. Mittlerweile hat Alstom gegen den Betriebsrat Klage beim Arbeitsgericht Mannheim erhoben. Mit fadenscheinigen Begründungen soll das Rechte des Betriebsrats und der Belegschaft ausgehebelt und die Betriebsversammlung von Ende April für illegal erklärt werden.

Bezeichnenderweise stützt sich die Alstom-Klage unter anderem auf die stalinistische Polit-Sekte MLPD. Sie phantasierte von einem „wilden Streik“ im Mannheimer Werk. Die MLPD-Funktionäre waren jahrelang genauso fanatische Anhänger der menschenverachtenden Verhältnisse in China, wie das heute - unter anderen Vorzeichen - führende Alstom-Manager sind.

Perspektiven gegen Abbau

Bisher hat die Konzernleitung keine einzige der vielen Fragen der Belegschaft beantwortet. Es gibt kein einziges vernunftiges Argument für die Abbaupl ne.

Betriebsrat und Belegschaft haben hingegen genügend berechtigte Gründe für ihren Widerstand. Es geht schließlich um ihre Existenz. Die Verteidigung aller Arbeitsplätze und Fähigkeiten des Mannheimer Betriebs hat aber auch eine gesellschaftspolitische Bedeutung weit über die Rhein-Neckar-Region hinaus. Es geht nicht „nur“ um Widerstand gegen Arbeitsplatzvernichtung. Es geht auch um die Kontrolle wirtschaftlicher Macht, und es geht um politische Grundsatzentscheidungen für die Energieerzeugung der Zukunft.

Deshalb muss der Standortvertrag eingehalten und über 2007 hinaus verlängert werden! Für das Verbot von Entlassungen! Der Technologie-Transfer muss gestoppt werden! Wenn das Kapital wie im Falle Alstoms seinen sozialen Verpflichtungen nicht nachkommt, dann muss es unter gesellschaftliche Kontrolle gestellt werden!

Der Auftakt für einen lange andauernden Abwehrkampf bei Alstom Power ist hervorragend gelungen. Es gilt nun,verstärkt bundesweite und internationale Solidarität innerhalb und außerhalb der Betriebe und Gewerkschaften zu organisieren.

„Allez, allez - mit Witz und Verstand nehmen wir die Sache jetzt in die Hand!“

Revolutionär Sozialistischer Bund/IV. Internationale (RSB)

Kontakt: RSB, Landzungenstr. 8, 68159 Mannheim, Tel/Fax 0621/1564046

Mail: buero@rsb4.de, Internet : www.rsb4.de

ViSdP: RSB, 68159 Mannheim